

Von Winkeln betrachtet



1/2019

KiTa/OGS-Beiträge

Familien mit niedrigem Einkommen werden entlastet

Eichenprozessionsspinner

Unser Antrag zur natürlichen Bekämpfung des Schädling

Verkehrsberuhigung in Sythen

Brinkweg bekommt Piktogramme

WEITERE THEMEN DIESER AUSGABE:

- Sommerfraktion: SPD besucht Unternehmen. Seite 1
- Matias Busse ist neuer Geschäftsführer. Seite 3
- Haltern bekommt Bestattungswald. Seite 3

Brinkweg in Sythen erhält Piktogramme

Wir fordern weiterhin, dass der Brinkweg "fahrradfreundlicher" wird durch die Ausweisung eines vernünftigen Radweges entlang am Brinkweg und letztendlich den Vorrang von Radfahrern auf dem Brinkweg.



Der erste Abschnitt des Brinkwegs ist dank unseres Einsatzes nun als Tempo-30-Zone ausgewiesen.

Impressum:

Vi.S.d.P.
SPD-Fraktion
Beate Pliete
(Vorsitzende)

Redaktion:
Antje Bucker
(Ratsmitglied)
Matias Busse
(Geschäftsführer)

Kontakt:
beate.pliete@googlemail.com
Neues Rathaus
Dr. Conrads-Str. 1
45721 Haltern am See

Hoherfreut zeigt sich unsere Fraktionsvorsitzende Beate Pliete über den Beschluss des Rates zur Entlastung einkommensschwacher Familien bei den Elternbeiträgen für Kita und OGS zum 1. August 2019.

OGS und KiTa-Gebühren

Entlastung für Eltern mit geringem Einkommen beschlossen



Zu Grunde liegt diesem Beschluss ein Antrag der SPD-Fraktion vom 29. Oktober 2018.

Ab dem 1. August werden Elternbeiträge erst ab einem Jahreseinkommen von 25.000 € statt bisher 17.500 € erhoben.

Grundsätzliches Ziel bleibt die Gebührenfreiheit für Betreuung und Bildung von der Kita bis zur Hochschule.

Die frühkindliche

Bildung ist das wichtigste Glied in der Bildungskette. Hier werden nachweislich soziale Ungleichheiten am besten ausgeglichen.



Ein schlechter Start macht spätere Korrekturen teuer.

Dabei darf der quantitative und qualitative Ausbau der Kitas nicht gegen die Gebührenfreiheit ausgespielt werden.

Allerdings wissen wir, dass wir als sogenannte Stärkungspaktkommune das Ziel der kompletten Gebührenfreiheit nicht ohne Finanzierung des Landes NRW erreichen können.

Haltern am See setzt mit Entlastung

unterer Einkommen bei der Erhebung von Gebühren zur Betreuung von Kindern ein deutliches soziales und familienfreundliches Zeichen.

Wir dürfen nicht zulassen, dass die kleinsten Angebote wie Kita und/oder OGS auf Grund der Erhebung von Gebühren nicht in Anspruch nehmen können.

Sommerfraktion

Wir besuchen das Wasserwerk



Die sitzungsfreie Zeit in der Sommerpause nutzt die SPD-Fraktion zu Besuchen vor Ort. Im Juli wurde das hiesige Wasserwerk besucht. Leiter Magnus Meckelburg gab in einem Vortrag wertvolle Informationen zu Gesamtsituation der Wasserversorgung bei den zunehmend heißeren niederschlagsfreien Tagen.

Er bewertete die Situation nicht als besorgniserregend, jedoch auch nicht unkritisch. Durch entsprechende Wasservorratsmaßnahmen oder auch Entnahmen aus den Kanälen sei man in der Lage den Wasserbedarf der Region zu bedienen.

In einem weiteren Vortrag durch den Chef der Wasserwirtschaft der Gelsenwasser AG, Dipl. Geol. Ulrich Peterwitz, erfuhren wir den aktuellen Sachstand

zur Wanderung der durch sprengstofftypische Verbindungen hervorgerufenen Verunreinigung des Grundwassers in Sythen. Durch engmaschige Messungen

gelingt dem Wasseranbieter eine genaue Kontrolle. Die Entnahme des Grundwassers durch gar-teneigene Brunnen im Dorf Sythen bleibt weiterhin untersagt. In den

nächsten 20 Jahren wird die „Fahne“ weiter Richtung Stausee wandern. Es wird wohl nicht möglich sein, durch z. B. mechanische Barrieren dieses zu verhindern, dafür ist

die Fahne zu mehrdimensional unterwegs. Gegenmaßnahmen, wie z. B. Aktivkohle, werden erst bei Vermischung von Grundwasser mit dem Trinkwasserreservoir die hohe Wasserqualität erhalten. Anfang August stand ein Besuch des Dorfladens in Merfeld auf dem Programm. Wie auch in einzelnen Ortsteilen Halterns, namentlich seien hier Hullern und Flaesheim genannt, hatte der Dülmener Ortsteil Merfeld seit 15 Jahren keine Nahversorgung mehr. Gleichzeitig stellt man eine immer ältere, weni-

ger mobilere, Bevölkerung fest. Der Wunsch einer ortsnahen Vollversorgung bewegte Alfred Bernitzke und einige MitstreiterInnen zur Tat. Öffentliche Fördermittel von Stadt/Kreis, Land und Bund, die Gründung einer Gesellschaft mit rund 250 „stillen“ Gesellschaftern, viel ehrenamtliches Engagement machten den erfolgreichen Start möglich. Heute präsentiert sich der Dorfladen mit einem Vollsortiment, in dem inzwischen die in Haltern bekannte Katja Redlich die Geschäftsführung übernommen hat. Sie

berichtete vom Laden als Treffpunkt. Angesichts hoher Personalkosten, im Laden sind grundsätzlich 2 Mitarbeiterinnen bei täglichen Öffnungszeiten von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr vor Ort, ist das kein leichtes Unterfangen. Der Dorfladen arbeite jedoch nicht gewinnorientiert, sondern solle sich am Ende selbst tragen, so die Initiatoren. „Wir sind begeistert, was alles möglich ist. Aber wir können auch erkennen, wie viel Engagement und Herzblut hier nötig waren und sind, um das Projekt zu realisieren. Alfred Ber-

nitzke, Katja Redlich und das starke Dorfladen-Team haben Merfeld einen neuen Treffpunkt geschenkt. Gerade für die ältere Bevölkerung ist das ein wichtiges Angebot,“ so die Vorsitzende der SPD-Fraktion, Beate Pliete, „es wäre schön, wenn so etwas auch in Flaesheim und Hullern umgesetzt werden könnte. Wir werden die Stadtverwaltung um Prüfung der Möglichkeit der öffentlichen Förderung bitten.“ Die SPD-Fraktion wird Ende August noch das Autohaus Heddier besuchen.

Kampf dem Eichenprozessionsspinner

Dem Schädling mit natürlichen Mitteln zu Leibe rücken

Eigentlich sieht er ja ganz harmlos aus, der Eichenprozessionsspinner, doch seine Brennhaare sind nicht zu unterschätzen: die Symptome nach Kontakt reichen vom Juckreiz über heftige allergische Reaktion bis zur Atemnot, Schwindel, Fieber, Müdigkeit und Bindehautentzündungen. Das Problem: die Raupe breitet sich in ganz Deutschland immer weiter aus. Sie bevölkert im wesentlichen Eichen, bilden dort kleine bis große Gespinnte bis Ende Juli die Falter fliegen und erneut auf

den Baumkronen ihre Eier ablegen. Milde Winter begünstigen das Überleben der Gelege. Auch in Haltern am See hat sich der Eichenprozessionsspinner rasant ausgebreitet. Verschiedene (Sport-)Veranstaltungen mussten verschoben oder ganz abgesagt werden, damit Menschen nicht durch den Kontakt mit den Brennhaaren gefährdet wurden. Mechanische Gegenmaßnahmen wie das Absaugen der Gespinnte, wurden vorzugsweise an Kindertageseinrichtungen und Schulen vorgenommen und

können nicht flächendeckend durchgeführt werden. In der niederländischen Stadt Groesbeek wurde das Problem nun mit Unterstützung der Natur angegangen. Im April wurden dort Nistkästen an Eichen mit dem Ziel Rotkehlchen, Blau- und Kohlmeisen anzusiedeln, aufgehängt, damit die Vögel die Raupen fressen. Der überregionalen Berichterstattung ist zu entnehmen, dass der Versuch geglückt ist und die Verbreitung des Eichenprozessionsspinners deutlich eingedämmt werden konnte.

Die SPD-Fraktion hat beantragt, dass die Stadtverwaltung hier entsprechende Informationen einholt und auch in unserer Stadt mit der offensichtlich sehr wirksamen Methode dem Eichenprozessionsspinner entgegenwirkt. Unser Antrag hat zudem auch überregional Beachtung gefunden. Aus dem niedersächsischen Gifhorn wurde die oben beschriebene Methode als erfolgreich beschrieben. Der Rat der Stadt Haltern am See ist unserem Antrag am 4. Juli einstimmig gefolgt.

RuheStätte Natur eröffnet im Linnert

“Die Bestattungskultur hat sich in den letzten Jahrzehnten verändert,“

erklärte Pfarrer Klaus Manthey beim Gottesdienst zur Eröffnung des Halterner Ruheforstes im Linnert.

Mit einer veränderten Lebensführung veränderten sich auch die Bestattungsformen. Die letzte Ruhe in einem Bestattungswald zu finden, sei mit wenig Aufwand für die Angehörigen verbunden und daher zeitgemäß. Carl Otto Graf von Wes-

SPD-Antrag von 2014 endlich umgesetzt

terholt, Eigentümer der rund 2,5 Hektar großen Waldfläche, hatte zur 23. Februar geladen, an der zahlreiche interessierte BürgerInnen, Vertreter der Verwaltung und der Politik teilnahmen.

Als die SPD im Jahre 2014 diese Idee als Antrag formulierte, fand dieser in der Verwaltung und bei Vertretern der Kirchen zunächst keinen Zuspruch. Eine Bestattung ohne Devotionalien sei mit den christlichen Grundsätzen nicht zu vereinen und zudem

bestehe für eine weitere Bestattungsform keine Notwendigkeit. Auch die entstehenden Kosten für die Verkehrssicherungspflicht sah sie damals als weiteres Ausschlusskriterium. Die Gebühren zur Sicherung des Friedhofshaushaltes müssten erhöht werden. Ein Wunsch der Halterner BürgerInnen nach einem Ruheforst wäre außerdem nicht erkennbar. Das Letzteres nicht der Fall ist, bewiesen die zahlreichen Interessenten bei der Eröffnung im

Sythener Linnert. Für Carl Otto Graf von Westerholt ist Sythen (nach Herten-Westerholt) bereits der zweite Bestattungswald, den er mit seinem Team eröffnet hat.



Unser neuer Fraktionsgeschäftsführer **Matias Busse** stellt sich vor



Liebe Bürgerinnen und Bürger, mein Name ist Matias Busse und ich bin im Februar als Nachfolger von Roberto Husmann zum ehrenamtlichen Fraktionsgeschäftsführer der SPD-Ratsfraktion gewählt worden. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit in der aktiven SPD-

Fraktion. Hauptberuflich arbeite ich für einen südwestfälischen Energie- und Wasserversorger im Bereich Energie- und Ressourceneffizienz. In Haltern am See bin ich geboren und aufgewachsen, daher möchte ich gern mit meinem kommunalpolitischen

Engagement helfen, unsere Stadt wieder bürgerfreundlicher zu gestalten:

- Abschaffung der Straßenausbaubeiträge
- Energiewende und Klimaschutz
- gute und massvolle Stadtentwicklung, die Wohnen wieder bezahlbar macht

Meine Hobbys sind Schwimmen und Wassersport. Seit vielen Jahren bin ich schon Mitglied der DLRG. Auch das Segelfliegen bereitet mir große Freude. Gern können Sie mir eine Nachricht an matias_busse@web.de schreiben. Ich freue mich auf Ihre Post!